„Keep It Stupid Simple“ 2019

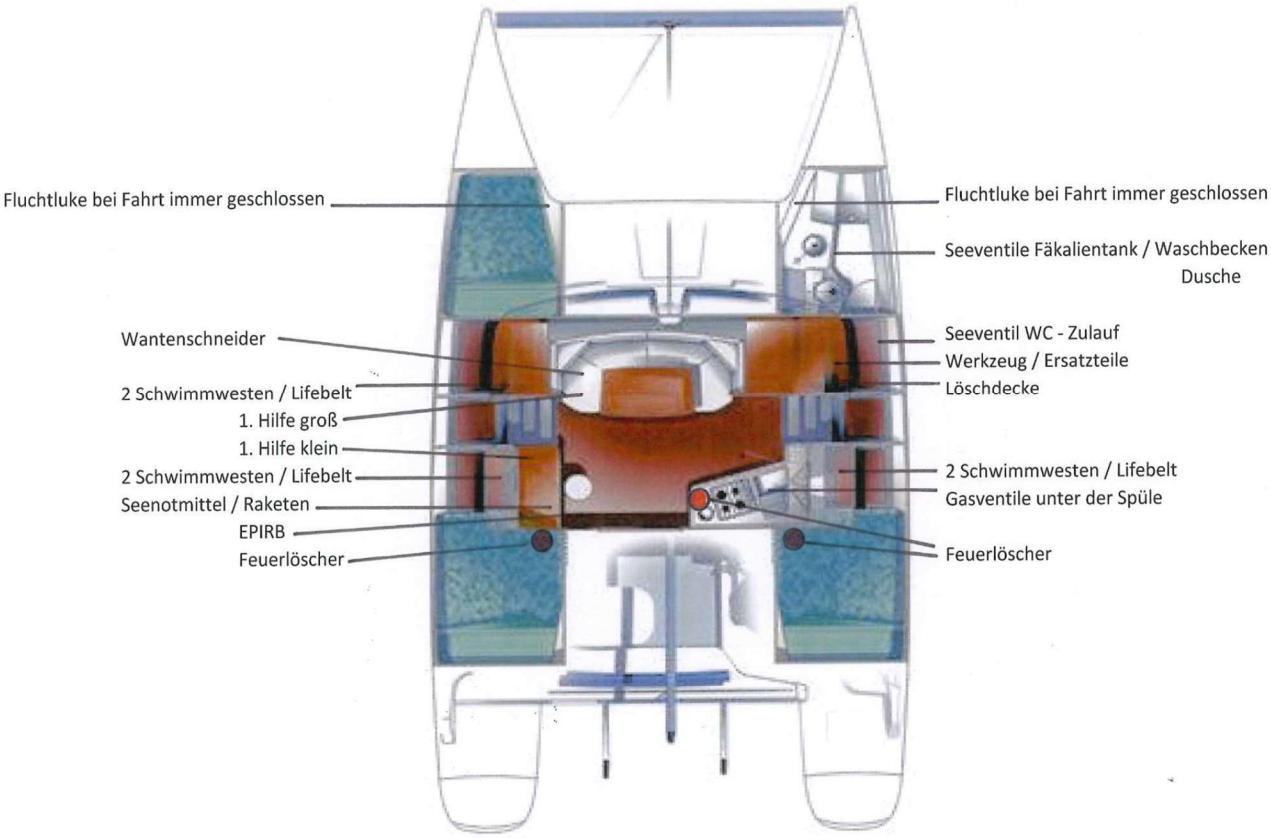
Prolog:

So sollte unser Fahrtenschiff sein,

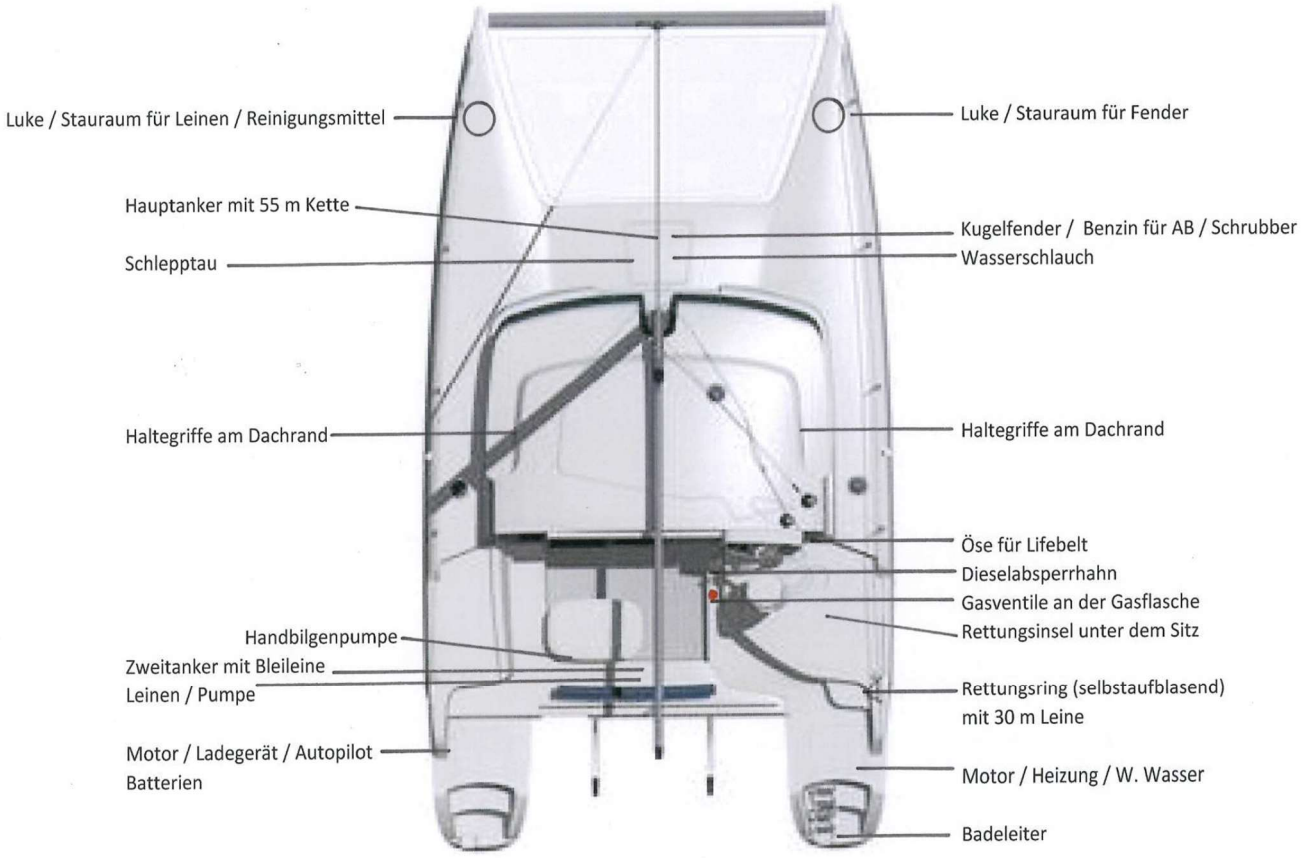
sicher, einfach zu bedienen, geräumig, bequem und schnell,

so wurde es 2014 ein Katamaran Typ Mahe 36, Baujahr 2007

halt unsere **„KISS“**



SY "KISS" Inneneinrichtung



SY "KISS" Deck

Seit 2015 ist die westliche Ostsee unser Heimatrevier, aus dem wir 2019 zwei Ziele ansteuern wollen, nämlich die schwedischen Westschären vor und nördlich von Göteborg gelegen und das Internationale Multihull Meeting IMM 2019 im südschwedischen Karlskrona.

Unsere Törns erleben wir gerne mit der Familie und Freunden, so wurden ab Januar drei Törnabschnitte und vor allem die Möglichkeiten zum Crewwechsel geplant, denn die „KISS“ sollte gut 12 Wochen unterwegs sein.

Aber wie das so ist, vor der Kür kommt die Pflicht!

Die Pflicht, wecke die Yacht aus dem Winterschlaf, säubern, polieren, Antifouling erneuern, Batterien warten, Segel anschlagen, also lange Checklisten abarbeiten.

Das machen wir im Familieneinsatz vier Tage über Ostern, bei klarem blauem sonnigem Himmel, guten 4 Bft. und 8°C Lufttemperatur, gefühlt war das an der Frostgrenze.

Die Navigation erfolgt bequem mit dem I-Pad und aktualisiertem Navionics. Als Backup dienen die NV Seekarten und ein zweites I-Pad. In Südschweden enden die NV Karten, hier wird die Seekarte Ostküste Schweden 1 Satz 11 benutzt.

Der Wetterbericht wird täglich für die nächsten zwei Tage per Internet über das kostenfreie Zygrib - Programm eingeholt. Ich schätze an diesem Programm die Möglichkeit, den Vorhersagebereich auszudehnen, sodass auch das Wetter auf dem Atlantik, und die Großwetterlage zur Wetterentwicklung betrachtet werden kann.

Zur unserer Sicherheit wird durch die kostenlose **SafeTrx** App von der DGzRS der Aufzeichnungsmodus benutzt, sodass im Notfall auch eine Meldung per Mobilfunk abgesetzt werden kann.

Technische Daten

TYP	**Mahe 36**
Hersteller	**Fountaine Pajot (Frankreich)**
Baujahr	**2007**
Länge	**11,00 m**
Breite	**5,90 m**
Tiefgang	**1,15 m**
Leergewicht	**5.200 kg**
Zuladung	**1.750 kg**
Höhe ü. Wasser	**17,00 m**
Großsegel	**49,00 qm**
Rollfock	**29,00 qm**
Gennaker	**65,00 qm**
Dieseltank	**210 Liter**
Wassertank	**465 Liter**
Fäkalientank	**45 Liter**
Motor Volvo Penta	**2 x 19 PS** mit Faltpropeller
Starterbatterie	**95 AH**
Servicebatterie	**285 AH**
Bügelanker VA 25 kg mit 50 m Kette	
Deltaanker	**10 kg mit Bleileine**

1. Törn Sommer 2019 nach West - Schweden

Am 24.Mai reisen Gerd Hamann und ich mit dem Auto an, welches dann für 7 Wochen in der Balticat-Werft in Arnis geparkt wird. Wir machen uns an die Arbeit, um die letzten Pflichten vor der Abfahrt entspannt zu erledigen.

Am Vormittag des 28. Mai plündern wir die Supermärkte in Kappeln, eine nicht zu unterschätzende Herausforderung, denn unsere Reise über 12 Wochen ist nach Dänemark, Schweden, Norwegen usw. geplant. Alles Länder mit guten Versorgungsmöglichkeiten, aber halt nicht preiswert.

Am Nachmittag des 28. Mai treffen dank der DB, Luka und Gerd mit gut einer Stunde Verspätung in Schleswig ein. Die Crew ist für den ersten Törnabschnitt vollständig, das Schiff perfekt - es kann endlich losgehen.

Skipper: Achim Becker (SSSZ), Co. Skipper Gerd Hamann (Kptz.S / B1), Gerd Ockenga (BR), Luitgard (Luka) Karger-Becker (BR)

29. Mai Arnis (Schlei) Leinen los, am 05. Juni Göteborg Stadthafen Lille Bomme Leinen fest

29. Mai	Arnis / Mjelsvic (Als)	39,7 SM, 1 - 2 Bft. Sonne, motoren
30. Mai	Mjelsvic / Middelfart	41,6 SM, 2 Bft. später 4 – 5 Bft. Regen, segeln
31. Mai	Middelfart / Juelsminde	24,4 SM 1 - 2 Bft. Grau in Grau, motoren

Fischerei - Ausbildung in Hafen von Juelsminde

01. Juni	Juelsminde / Grenaa	66,1 SM 5 – 6 Bft. Sonnig, segeln
02. Juni	Grenaa / Anholt	24,9 SM 0 – 2 Bft. Sonnig, segeln, motoren

Windpark auf der Strecke Grenaa / Anholt Hafen Anholt

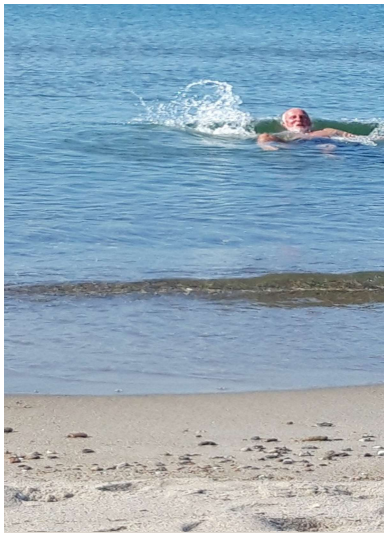
111 Windräder

03. Juni	Anholt / Saeby	54,9 SM	0 – 3 Bft. Sonnig, segeln, motoren
04. Juni	Saeby / Läsö (Ost)	20,6 SM	0 – 2 Bft. Sonnig, segeln, motoren
05. Juni	Läsö / Göteborg	40,8 SM	3 – 4 Bft. Sonnig, segeln,

Der Kurs Läsö / Göteborg wird als automatischer Kurs eingegeben und führt uns durch ein sehr enges Fahrwasser zwischen den Schären südlich Göteborg. Ein Erlebnis, wir kommen aus dem rauen Kattegat mit frischem Wind, in den Schären nimmt der Wind erwartungsgemäß ab und es wird so warm, dass wir im Pulli unvergessliche Eindrücke erleben. Das war ein guter Tipp der Elektronik. Ich hätte aus Sicherheitsgründen den Kurs im doch eher langweiligen Hauptfahrwasser abgesetzt

Die Liegeplatzreservierung per Telefon, hat trotz drei Aufsprachen auf den Anrufbeantworter, nicht zu einem Rückruf geführt. Die „KISS“ fährt auf gut Glück in den Hafen, da ist ein wunderbarer Liegeplatz unterhalb des LIPSTICK und vor der Oper, mitten in Göteborg für uns für zwei Nächte frei.

8 Fahrtage, 1 Hafentag gesamt 314,8 SM mit ausgiebigen Landaufenthalten in Juelsminde, auf Anholt mit Wanderung und Einkehr.

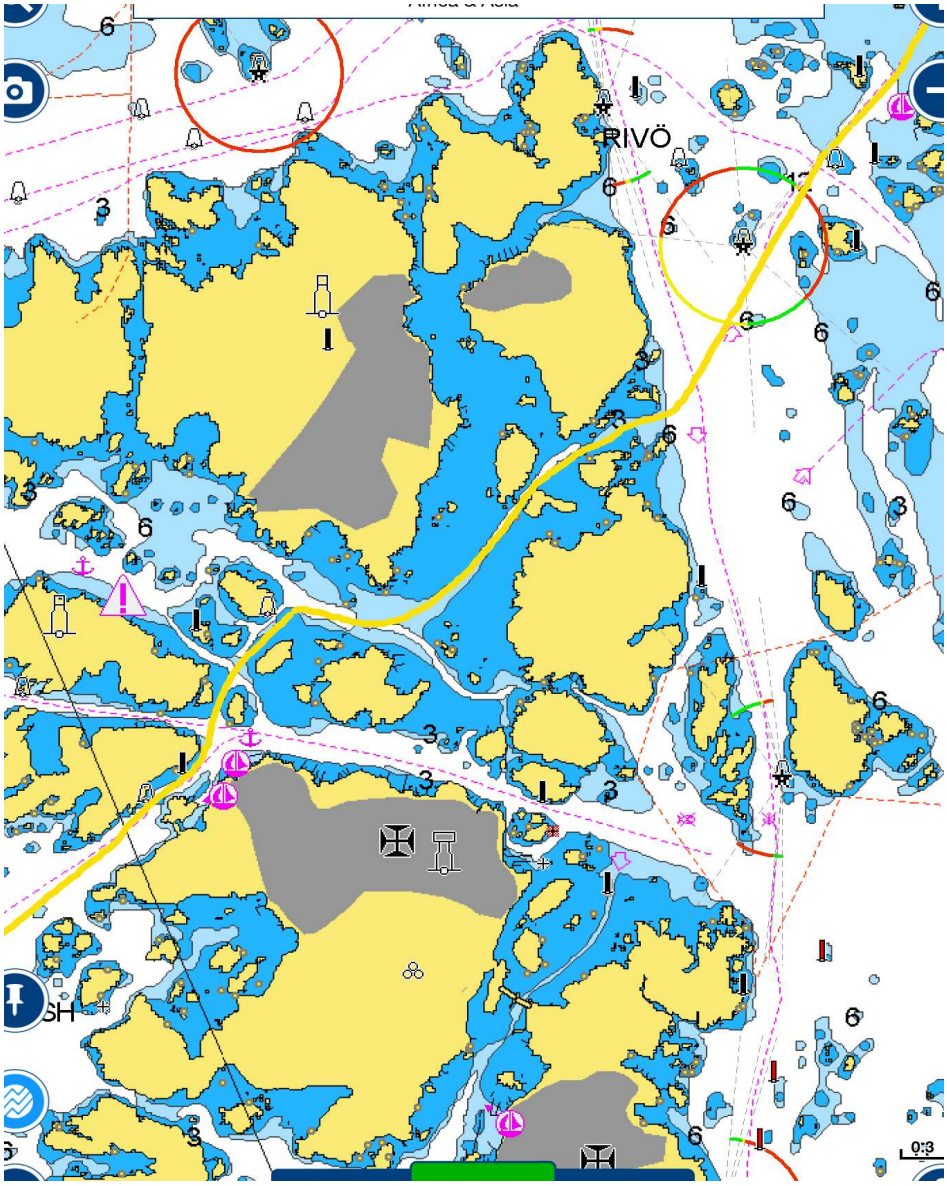


Läsö mit einem Badeversuch von Gerd bei 13°C warmen Wasser, war sehr kurz.

Am 06. Juni verlässt uns Gerd O., 10 Fußminuten zur Busstation, dann via Flygbuss ca. 25 Minuten zum Flughafen Landvetter. Ein guter Ort zum Crewwechsel!

Wir genießen bei feuchten 31°C einen Sommertag im Hafen, ergänzen die frischen Vorräte und genehmigen uns ein kaltes Kölsch.

Gegen Abend findet vor der Oper ein Flanieren von gut gekleideten jungen Frauen und Männern statt, man zeigt Garderobe zum School is Over Event. Und das alles vor unserer Terrasse.



Unser Track durch die Schären

Die ersten Schären

Stadthafen Göteborg „Lille Bomme“

06. Juni Hafentag

Am frühen Vormittag des 07. Juni trifft die Crewergänzung, Angelika Hamann, Monika Mentges, Oliver Mentges per Flugzeug und Flygbuss ein. Alle kennen das Schiff, so folgt ein Auffrischen der Einweisung ins Schiff und schon geht´s ans Ablegen mit dem Ziel Schärengarten.

07-. Juni um 18:40 fest auf der Insel Rörö 13,7 SM wenig Wind aber Sonne und unter Segel

08. Juni Rörö / Marstrand 9,4 SM 3 – 4 Bft. sonnig, segeln nur unter Fock

Für die Nacht ist Starkwind gemeldet, so finden wir einen Liegeplatz unterhalb vom Hafenmeister und liegen sehr geschützt.

09. Juni Marstrand / Lilla Brattön 17,5 SM 4 – 5 Bft. grauer Himmel, nur unter Fock

Lilla Brattön liegt im Hakefjord vor den Toren Stenungsund. Die Insel wurde von der Firma SKF erworben und wird den Mitarbeiten zur Erholung zur Verfügung gestellt. Auf der Insel sind, von der Natur umhüllte 79 Hütten, beheizte Servicegebäude, die mit Dusche, WC und Waschmaschinen ausgestattet sind. Wir bewegen uns auf der Insel frei, angetroffen haben wir niemanden, es ist noch keine Saison.

Wie ich später von einem Schweden erfahren habe, ist nicht weit von unserem Festmacher eine Sauna für Jedermann. Man muss nur den Ofen anstochen, zum Abkühlen geht´ s dann ins Meer. Das machen wir bei unserem nächsten Besuch.

Unser Steg, unsere Insel

10. Juni Lilla Brattön / Lyckorna 7,4 SM 2 Bft. Sonne, erst mit Fock, dann Motor

Ein netter Ort mit schöner Ostsee Bäderarchitektur.

11. Juni Lyckorna / Stenungsund 27,4 SM 4 - 5 Bft. viel Regen aber tolles segeln im geschützten Sund

12. Juni Stenungsund / Hafentag, in den Regenpausen einkaufen, Füße vertreten

Angelika und Gerd nehmen den Bus nach Göteborg/Busstation, dann zum Flughafen mit dem Ziel Düsseldorf. Auch hier ist der Crewwechsel unproblematisch.

13. Juni Stenungsund / Ankern 11,8 SM 2 – 3 Bft. sonnig, entspanntes segeln

Wir segeln unter der Küste auf der Suche nach einem abgelegenen Ankerplatz, schon von See aus machen wir die Bucht Vikskile auf der Insel Tjörn (in der Nähe von Björnholmen) aus. Unser Wunsch nach Einsamkeit und Urtümlichkeit wird erfüllt. Ankern auf 1,50 m Wassertiefe, perfekt.

Blick in die Bucht

Blick aus der Bucht in den Schärengarten

14. Juni Viskile / Gullholmen 12,5 SM 2 – 3 Bft. sonnig, entspanntes segeln

Gullholmen ist der Insel Orust westlich vorgelagert, sie ist wie viele der kleineren bewohnten Schäreninseln autofrei. Die alten hölzernen Fischerhäuser und Schuppen, gestrichen im typischen Falun-Rot versetzen uns in eine romantische Stimmung, zumal, wenn man durch die Wege, von Straßen kann man nicht sprechen, streicht. Das kleine private Museum (Biograf) ist ein Muss, Eintritt wird nicht erhoben, spenden ist aber erwünscht.

Der Weg führt uns immer wieder durch schmale aber tiefe Passsagen, jedoch selten Untiefen frei. Alles ist gut gekennzeichnet.

Im Sund wird seit Urzeiten gesiedelt, auch finden sich viele großzügige Ferienhäuser der Neuzeit, es ist halt die Nähe zu Göteborg.

Es kann auch mal eng werden, ohne Tonnen

oder mit Betonnung

Gullholmen

Autofreie Insel

Hafen

Sonnenschein am 14.06. um 23:28 h

15. Juni Gullholmen / Uddevalla 24,5 SM 2 – 0 Bft. sonnig, erst unter Segel

Hier nehmen wir gegen Abend unseren langjährigen Segelfreund Helmut aus Münster auf. Anreise mit dem Flugzeug ab Düsseldorf über Amsterdam nach Göteborg, Flygbuss zur Zentral-Busstation und dann mit dem Bus in knapp zwei Stunden nach Uddevalla.

16. Juni Uddevalla / Ästol 40,2 SM 2 Bft. grauer Himmel, Regen später Sonne

17. Juni Ästol / Öckerö 1 18,4 SM 3 - 4 Bft. grauer Himmel, später Sonne

Die Wettervorhersage für den 18. Juni Wind aus 179 Grad, westdrehend 4 - 5, unser Ziel zum Crewwechsel liegt auf Jütland. Den genauen Zielhafen können wir uns aussuchen, da unser Sohn und Schwiegertochter aus Bremen mit dem PKW anreisen. Wir werden mit ihrem PKW nach Siegburg fahren, denn mein Auto steht ja in Arnis.

18. Juni Öckerö / Läsö 41,3 SM 4 - 5 Bft. gerefft geht´s durch das Kattegat

19. Juni Läsö / Säby 22,4 SM 0 - 3 Bft. Sonne, Gennaker segeln pur

20. /21. Juni Säby genießen, das Schiff klaren für Philipp und Anne die am

22. Juni mittags die „KISS“ übernehmen und nach Skagen aufbrechen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Fazit:

Arnis / Göteborg 8 Fahrtage, 0 Hafentag gesamt 313 SM

Göteborg / Säby 12 Fahrtage, 5 Hafentage 247 SM,

Gesamt 20 Fahrtage, 5 Hafentage 560 SM.

Gesamt 41,7 Motorstunden je Motor

Keine Verletzungen, keine Schäden am Schiff.

2. Törn Sommer 2019 nach Norwegen, West – Schweden, Arnis

Prolog:

Nach vier Wochen Törn wird berufsbedingt eine Pause von drei Wochen eingelegt.

Wir sind mit unserm Sohn Philipp und seiner Frau Anne verabredet, so dass die beiden in dieser Zeit, auch gerne mit Freunden eine Reise mit der KISS unternehmen. Am Ende sollte das Schiff in der Nähe von meinem Auto sein, was seit Ende Mai in der Balticat-Werft in Arnis geparkt war. Zu fünft erfolgt, in Philipps Auto, die Abreise von Säby nach Siegburg mit einem Zwischenstopp in Münster wo wir Helmut an seine Freundin übergeben.

Die Reise

Am Samstag, den 22. Juni gegen Mittag übernehmen Anne und Philipp die „KISS“ und legen auch sogleich Richtung Skagen ab.

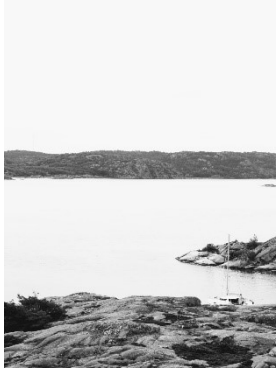
Am 23. Juni geht´s von Skagen über den Skagerrak nach Norwegen, entlang der norwegischen Südküste über Risöya, Lingör, Rauane,Viksfjord, … wieder nach Schweden, Hamburgsund, Gullholmen, Marstrand, Kungsö … nach Dänemark Anholt, Samsö, Marstal … nach Deutschland und hier zu unserem Auto nach Arnis.

Am Samstag, den 13. Juli 13:30 h fest in Arnis, Achim, Luka, Holger, und Paula treffen um 16:15 h ein und finden ein gepflegtes Schiff und eine erholte und entspannte Crew, Anne, Philipp und Kira vor. In der Nacht zum Sonntag sind wir zu sieben auf der „KISS“ was mit einem Schlafplatz im Salon gut geht.

Die Rückreise der Drei nach Bremen erfolgt mit zwei Autos, und mein Fahrzeug ist für die nächsten 6 Wochen in Bremen geparkt.

Gesamt 21 Tage und 684,1 SM

49,5 Motorstunden der Backbord-Maschine und 47,2 Motorstunden der Steuerbord-Maschine. Die Differenz begründet sich damit, dass man längere Strecken unter Motor nur mit einer Maschine fährt. Hier steht nicht das Sparen von Treibstoff im Vordergrund, sondern die geringere Geräuschentwicklung bei fast gleicher Geschwindigkeit. Das ist jedoch nur bei moderatem Seegang möglich.



Eindrücke, die „KISS“ vor Anker in den Schären

3. Törn Sommer 2019 über Dänemark, Süd – Schweden, Polen zur Nordsee

Prolog:

Nach drei Wochen in der Heimat und ausreichend Zeit für Bürodienste sitzen wir am Samstag, den 14. Juli um 06:00 h im Auto. Erstmal mit dem Ziel Wuppertal wo wir unsere Freunde Holger und Paula aufnehmen.

Der von Philipp und Anne zum Transfer genutzte Ford Mondeo Kombi ist schon von uns gut beladen und nun kommen gefühlte 20 Taschen, ausgesuchte spanische Delikatessen, teils vorgekocht und ein Gitarrenkoffer dazu. Paula und Holger beziehen die Fondplätze, jeder eine Tasche auf dem Schoß und die Gitarre quer drüber.

Holgers Kommentar: Es sind doch nur 650 km, früher haben wir mit der überladenen Ente bis Andalusien 2.000 km durchgehalten, heute ist es viel komfortabler, außerdem brauchen wir ja nicht über die Pyrenäen.

Mit diesen positiven Gefühlen starten wir mit den Segel-Greenhorns in einen sechswöchigen Törn, Holger und Paula werden uns 14 Tage bis Karlskrona begleiten.

In Karlskrona findet vom 25. bis 28. Juli das INTERNATIONAL -MULTIHULL-MEETING kurz IMM 2019 statt. Das IMM wird alle zwei Jahre durchgeführt, 2021 richtet Multihull Deutschland das Treffen in Bremerhaven aus.

In Kappeln werden Samstagsnachmittags die Lebensmittelvorräte ergänzt und anschließend ist Grillabend am Schlei-Strand.

14. Juli Arnis / Insel Lyø 35,5 SM 3 Bft. mit Halbwind unter Segel bis zum Ankerplatz

Skipper: Achim Becker (SSSZ), Co. Skipper Luitgard (Luka) Karger-Becker (BR) Holger Kruppe, Paula Hernandez.

Nach einer umfangreichen Schiffseinweisung an unsere Greenhorns durchfahren wir die Klappbrücke Kappeln um 11:45 h.

Die Brücke öffnet 15 Minuten vor der vollen Stunde.

Lyö liegt nicht direkt auf der Strecke nach Südschweden, aber die Reiseerzählungen von Segelfreund Konrad über diese bezaubernde Insel mit ihren alten, gepflegten Häusern ist immer einen Umweg wert.

Da die Wettervorhersagen für die nächsten Tage moderate Winde bis 4 Bft. aus West/Nordwest ankündigen, ist der Kurs durch den Svendborgsund, nach Norden durch den Langelandsbelt und durch das Smålands-Fahrwasser zum Grønsund Richtung Klintholm gesetzt.

15. Juli Lyø / Insel Vejrø 57,9 SM 4 - 5 Bft. Raumschot, Halbwind, Raumschot bei angenehmen Temperaturen und Sonne, die sich immer wieder durch die Wolkendecke kämpft.

Die Insel Vejrø ist Privatbesitz, der Hafen mit ca. 85 Liegeplätzen kann jedoch von Sportbooten angefahren werden. Die Hafengebühren sind im Vergleich kräftig, dafür werden luxuriöse Sanitäranlagen, kostenfreier Fahrradverleih, Brennholz für das Lagerfeuer geboten und wer Lust zum Bogenschießen hat, meldet sich nur an. Bei der Erkundung der Insel zu Fuß oder mit dem Rad findet man zwei Orangerien und versteckte Ferienhäuser, alles unverschlossen zur Besichtigung einladend. Hier scheint die Welt noch in Ordnung zu sein.

16. Juli Vejrø / Hårbølle 29,2 SM 3 - 4 Bft. Raumschotkurs, die Sonne löst die Wolken auf und es beginnt der Sommer.

Das kleine Hafenbecken von Hårbølle, wir haben auch in der Hauptsaison immer einen Liegeplatz für unsere „KISS“ gefunden.

Holger ist als studierter Musiker für das musikalische Unterhaltungsprogramm zuständig! Über Tag gerne Oldie Hits, am Nachmittag etwas Flamenco und vor dem Abendessen durchaus was Klassisches. Alles ohne Noten und mit viel Freude gespielt.

17. Juli Hårbølle / Klintholm 15,2 SM 2 Bft. gemütlich Raumschot, der Sonne entgegen.

18. Juli Klintholm / Hafentag. Für den nächsten Schlag haben wir Trelleborg im Visier, da rät uns der Stegnachbar besser den kleinen Hafen von Smygehamn anzulaufen, der Hafen ist sehr flach aber für unsere „KISS“ reichen ja 1,50 m Wassertiefe aus.

19. Juli Klintholm / Gislövisläge 39,9 SM 2 - 3 Bft. gemütlicher Halbwindkurs. Den Tipp des Stegnachbarn haben wir uns gemerkt, denken wir und sind uns unsicher. So laufen wir statt Smygehamn in Gislövisläge ein und wundern uns über grösseren Wassertiefen. Wir liegen im urtümlichen Fischerhafen, die angrenzende Marina ist mit Dauerliegern gut gefüllt.

20. Juli Gislövisläge / Ystad 23,6 SM 2 - 3 Bft. der Autopilot steuert bei ca. 4 kn. Fahrt entlang der Küste, die Stimmung ist ausgelassen, die Gitarre ist im Einsatz und wir texten und komponieren den Seglersong „SAIL ON, SAIL ON“, ein Ohrwurm ist geboren.

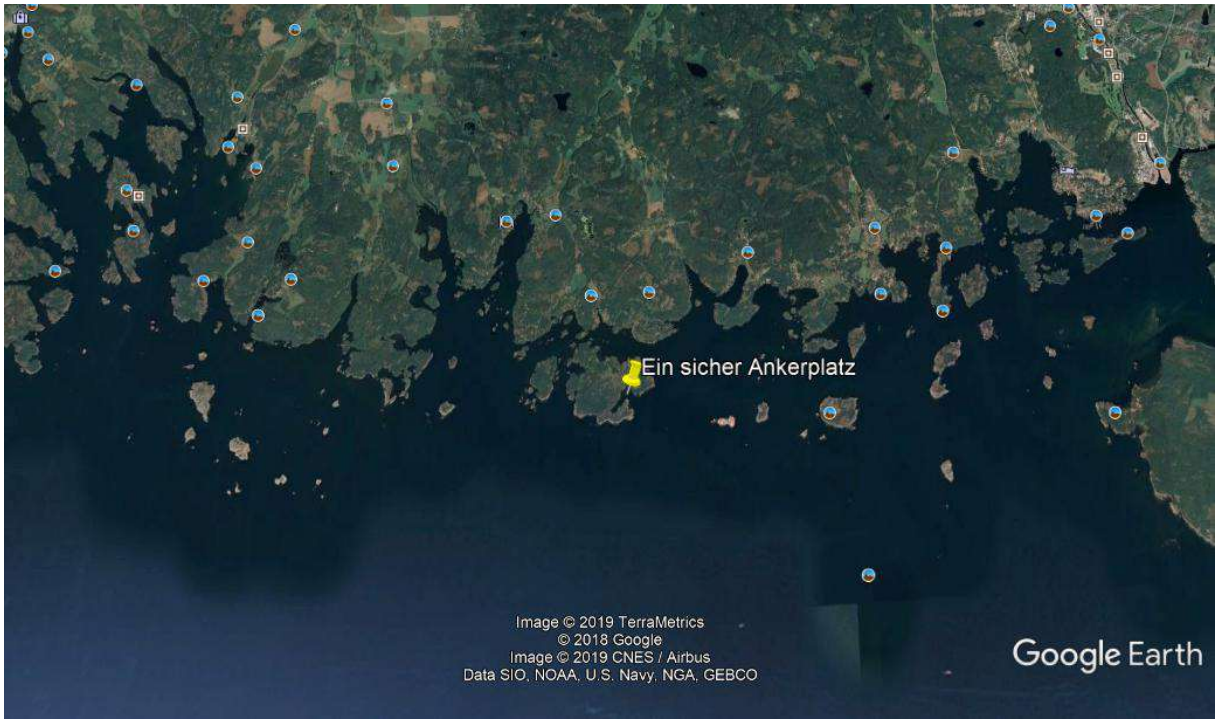
21. Juli Ystad / Simrisham 29,2 SM 5 Bft.

22. Juli Simrisham / Insel Hanö 24,7 SM 4 – 0 Bft.

23. Juli Insel Hanö / Insel Tränö 10,0 SM 2 Bft. die Sonne kommt erst spät hervor, wir ankern auf 1,50 m Wassertiefe schwimmen, fahren mit dem Beiboot zum Steg und durchstreifen die Insel in knapp einer Stunde. Alles sehr beschaulich, ich denke an Bullerbü!

24. Juli Insel Tränö / Insel Saltärna 9,3 SM 0 - 1 Bft. wir motoren durch eine liebliche Schärenwelt, ankern in der Bucht Bockahaln auf 1,50 m Wassertiefe, wir genießen die Ruhe und Einsamkeit. Am Nachmittag trifft der Katamaran Mai Tai, auch ein IMM Teilnehmer ein. Karlskrona kommt näher.

Insel Saltärna eine heile Welt



Bucht Bockahaln

25. Juli Insel Saltärna / Karlskrona 17,7 SM 2 - 3 Bft. Der Morgen begrüßt uns mit dichtem Nebel, es ziehen Nebelschwaden durch die kleine Bucht und versperren jeglichen Blick, wenig später ist die Bucht nebelfrei und gefüllt mit kühler, glasklarer Luft um sich dann Minuten später wieder zu verhüllen. Das abwechselnde Naturschauspiel hält bis 14:00 h an. Dann brechen die „KISS“ und die Mai Tai Richtung Karlskrona auf.

26. Juli Karlskrona / Hafentag, für Holger und Paula ist der Törn hier zu Ende, der Zug bringt die Beiden über Malmö, Kopenhagen, Große Belt Brücke ….. nach Wuppertal zurück.

Arnis / Karlskrona 11 Fahrtage, 1 Hafentag gesamt 292 SM, 17 Motorstunden je Motor

Derweilen tummeln wir uns auf dem IMM, besichtigen Schiffe, tauschen uns aus, schließen neue Freundschaften und frischen alte, lieb gewonnene Kontakte auf.

Nebenbei wird das Rahmenprogramm absolviert. Für den 26. Juli ist eine Regatta angesetzt, das verspricht bei so unterschiedlichen Schiffstypen spannend zu werden.

Wir treffen Teilnehmer aus dem Gastgeberland, Norwegen, Dänemark, Russland, Niederlande und eine starke Abordnung aus Deutschland.

27. Juli Karlskrona / Hafentag, Tochter Leonie und ihr Freund Martin reisen mit dem Zug an. Leonie aus Stuttgart, Martin aus Bremen, ab Hamburg reisen die Beiden gemeinsam. So der Plan. Aber der Zug Stuttgart Hamburg fällt aus, Leonie bucht umgehend ein Flugticket und kann den Anschlusszug in Hamburg noch erreichen.

Derweilen ist die Regatta wegen Starkwind mit Sturmböen abgesagt.

Die Besatzung:

Skipper: Achim Becker (SSSZ), Co. Skipperin Leonie Becker (SKS), Luitgard (Luka) Karger-Becker (BR) Martin Haas (SKS)

28. Juli Karlskrona / Torhamn 27,8 SM 4 - 5 Bft. die Sonne zeigt sich nicht, der Wind vom Vortag ist abgeflaut. Leonie, Martin und ich nehmen die Gelegenheit wahr auf einem Trimaran eine Segelprobe zu genießen gerne an. Jan Peter erklärt uns seinen Trimaran, eine Farrier 29, dann Leinen los und Segelsetzen, das Schiff nimmt Fahrt auf und schon lese ich 10 Kn auf dem Speedometer. Jetzt wird getrimmt und dann stehen 15 Kn auf der Anzeige, alles bei ca. 15 kn Wind und leichter Welle. Eine überzeugende Vorführung.

Um 13:30 h Kommando Leinen los mit dem Ziel Schärengarten zwischen Sturkon und Torhamn südöstlich von Karlskrona gelegen. Ein Flachwassergebiet und für Multihull´s gut geeignet.

Nun passiert das, was keiner möchte, Wasser im Schiff, wie kann das passieren?

Die „KISS“ hat in jedem Rumpf auf den Innenseiten Fluchtfenster. Wir öffnen diese Fenster grundsätzlich nur in Absprache. Soweit der Vorsatz, leider wurde in Karlskrona im Hafen davon abgewichen, mit der Folge, dass während des Segelns vor der Küste reichlich Seewasser über das Fenster in den Backbord Rumpf läuft.

Es besteht zu keiner Zeit Gefahr für die Crew oder das Schiff.

Gefahr erkannt Gefahr gebannt:

Weiter segeln, Kurs halten und lenzen, nach gut einer Stunde ist der Spuk Vergangenheit, nur die Matratzen liegen die nächsten Tage immer wieder auf dem Trapez zum trocknen.

29. Juli Torhamn / Stenshamn 7,6 SM 3 - 4 Bft. Raumschot Kurs bei Sonne. Im Hafen von Stenshamn treffen wir 4 IMM -Teilnehmer mit 3 Katamaranen und einen Trimaran und veranstalten ein spontanes Nachtreffen bis tief in die Nacht.

30. Juli Stenshamn / Insel Uitklippan 7,1 SM 5 Bft. wenig Sonne, Kurs Am Wind

Hier treffen wir die SY Ventura mit Skipper Achim und Bordfrau Marita, alles keine Unbekannten, denn wir sind schon 2014 gemeinsam die Ijsselmeerwoche des SCRS gesegelt.

Utklippan ist Schwedens südöstlichste Inselgruppe, besteht aus den Inseln Norraskär und Södraskär. Die Inselgruppe und das umliegende Meer sind seit 1988 Naturschutzgebiet.

31. Juli Uitklippan / Erbseninseln 44,7 SM 3 - 4 Bft. sonniger Raumschot Kurs. Die richtige Bezeichnung der Inseln ist Christiansø und Frederiksø. Hier läuft auch später die SY Ventura ein.

Auf den zwei Hauptinseln leben heute knapp 100 Menschen. Für die Inselbevölkerung und die Sommergästen gibt es einen Laden für Waren des täglichen Gebrauchs, eine Restaurant befindet sich auf Christiansø. Alle weiteren Versorgungen erfolgen über die täglichen Fährverbindungen nach Bornholm.

Auf Frederiksø gibt es einen Fischverarbeitungsbetrieb, der sogenannte Christiansø-Heringe (Christiansø-sild) in Kräuterlake einlegt. Sehr zu empfehlen und den schockenden Preis wert.

Gebäude und Gewässer auf Christiansø und Frederiksø

Blick von unserem Liegeplatz auf Frederiksø zur Festung auf Christiansø

Wandern durchs bewohnte Museum

1. August Hafentag auf den Erbseninseln entspanntes Inselerkunden bei Sonnenschein

2. August Frederiksø / Nexø 44,7 SM 1- 3 Bft. sonniger Raumschot Kurs. Wir treffen pünktlich zum Bornholmer Jazzfestival ein.

3. August Nexø / Rønne 32,6 SM 3 Bft.

4. August Rønne / Swinemünde 78,9 SM 0 - 4 Bft.

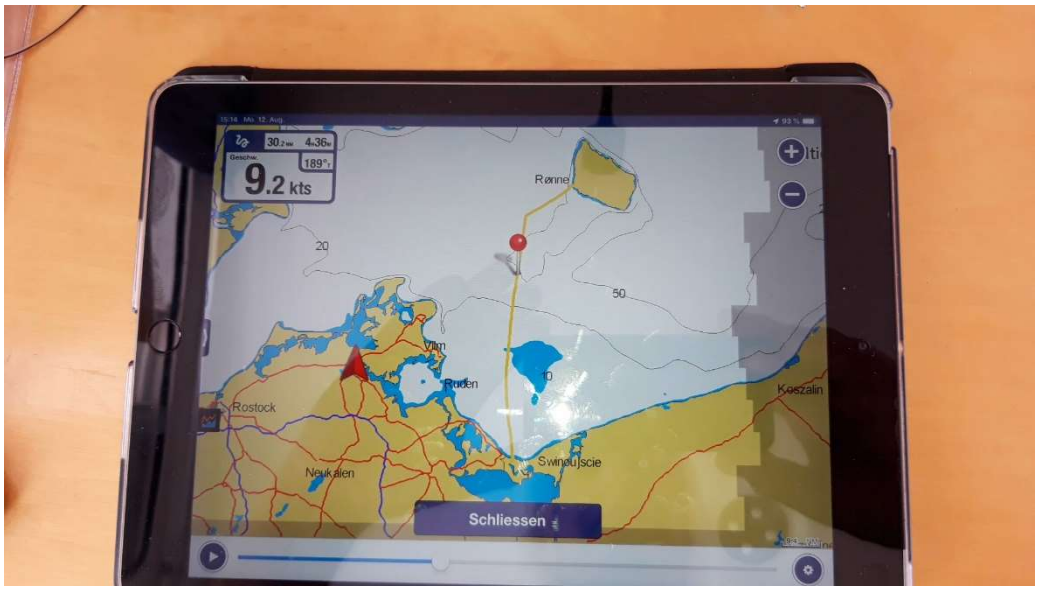
Martin verlässt das Schiff um 09:40 h, da er am Montag wieder seinen Schreibtisch in Bremen pflegen muss. Die Rückreise erfolgt per Flugzeug von Bornholm, umsteigen in Kopenhagen nach Bremen.

Die Besatzung ist geschrumpft:

Skipper: Achim Becker (SSSZ), Co. Skipper Leonie Becker (SKS), Luitgard (Luka) Karger-Becker (BR)

Da sich der Wind nicht wie vorhergesagt einstellt, müssen die Motoren herhalten. Wir legen den Kurs Saßnitz an mit der Überlegung, bei einsetzendem Westnordwest Wind hoch am Wind in den Greifswalder Bodden einzulaufen.

Gegen 12:30 h setzt der Wind wie vorhergesagt auch ein und wir segeln Richtung Polen und belegen die Leinen um 20:00 h in der Marina Swinemünde.



Unser Track, erst motoren wir, dann geht der lange Schlag hoch am Wind Richtung Polen.

5. August Swinemünde / Ückermünde 19,2 SM 0 - 2 Bft. diesig, später sonnig

Aufstehen, 30 Kerzen anzünden und Leonie zum Geburtstag wecken, drücken, gratulieren, das Geschenk überreichen, alle Wünsche aufgeben, das Geburtstagsfrühstück mit unserer Tochter genießen.

Nach einem Bummel durch das aufstrebende Swinemünde geht die Fahrt über den Swina -Kanal ins Stettiner Haff. Hier können wir wegen des geringen Tiefgangs der „KISS“ zwischen den Stellnetzen kreuzen. Ein entspannter Tag mit unserem Geburtstagskind.

6. August Ückermünde / Lassan 22,5 SM 2 - 3 Bft. diesig, ein starker Schauer und dann Sonne, ruhiges segeln in Peenestrom.

7. August Lassan / Greifswald 35,2 SM 1 - 3 Bft. Sonne, ruhiges segeln in Peenestrom und im Greifswalder Bodden.

8. August Greifswald / Stralsund 32,9 SM 3 - 4 Bft. ab der Glewitzer Fähre haben wir den Wind von vorne, wir entscheiden uns fürs Kreuzen bis zur Brücke in Stralsund. Bei stetiger Brise und wenig Welle macht das auch mit einem Kat richtig Spaß, zumal wir gemeinsam mit einer 40 Fuß Yacht kreuzen. Und da ist es wieder,

das Gefühl, wenn zwei Schiff denselben Kurs laufen … Wettfahrt, trimmen und schnelle Manöver. Unser Zufallsgegner sieht das auch so und so erleben wir spannende Schläge an der Kreuz. In den Wenden verliert der Kat viel Fahrt und der Mono-Hull hat den Bug vorne, aber auf dem Holebug sind wir die schnelleren.

Eigentlich sind Katamarane ja auch nicht zum Kreuzen gemacht.

Vom 9. bis 12. August buchen wir in der City Marina Stralsund, vertiefen unsere Stadtkenntnisse und mieten ein Auto um Rügen, Rostock, Fischland, Darß und Zingst von der Landseite zu erkunden. Seeseitig bietet diese Küste außer Darßer Ort keinen Hafen und der ist nur als Nothafen ausgewiesen.

Am Abend des 12. August trifft Freund Gerd Hamann mit dem Zug ein. Vor uns liegt die Strecke nach Westen bis in die Nordsee. Für die kommenden Tage prophezeit der Wetterbericht Westwind mit 5 – 6 Bft..

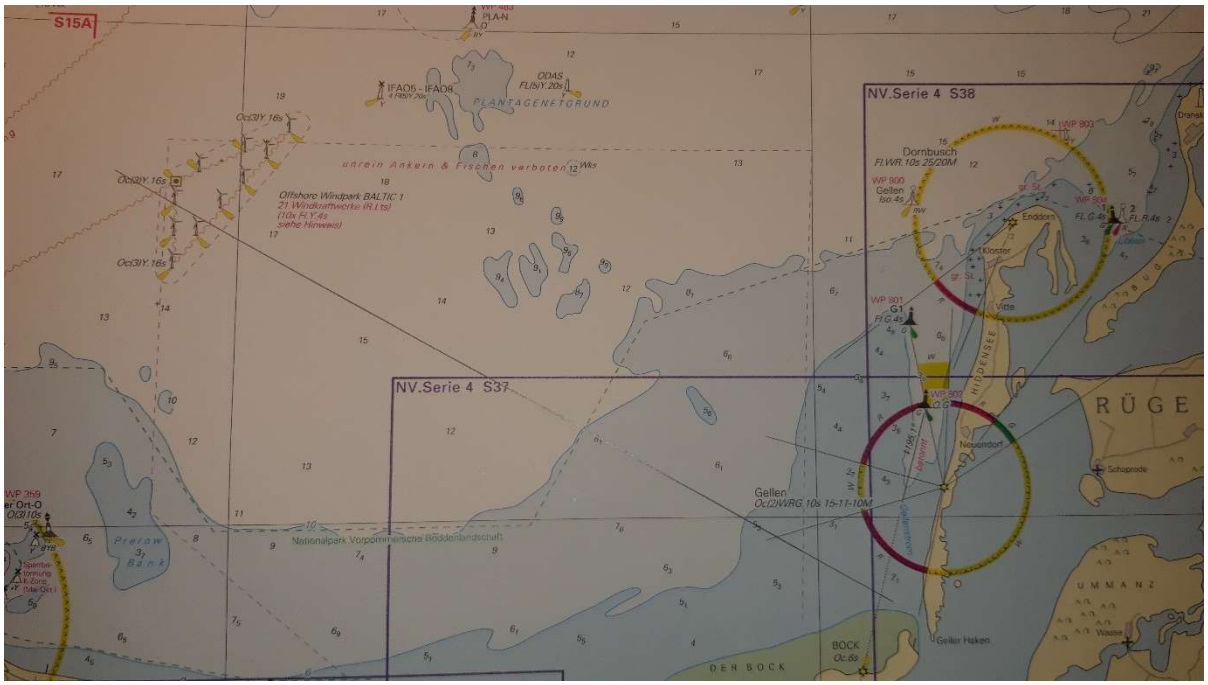
Skipper: Achim Becker (SSSZ), Co. Skipper Gerd Hamann (Kptz.S / B1), Luitgard (Luka) Karger-Becker (BR)

13. August Stralsund / Gedser 86,2 SM in 11 Stunden im Mittel 7,8 Kn Fahrt alles an der Kreuz mit gerefften Segeln. Die Sonne versteckt sich, bis auf wenige Minuten den ganzen Tag hinter den Wolken. Die Taktik ist, möglichst lange Schläge zu segeln, mit dem Zielhafen Hårbølle.

Bei der Fahrt aus dem Strelasund in die Ostsee ist der Bock zu umrunden, der beidseitig von Naturschutzzonen begrenzt ist. Auf der Sandbank an Steuerbord nehmen wir in ca. 150 m Entfernung zwei Seeadler wahr, die sich gerade eine Beute teilen. Keine 10 Minuten später sitzt ca. 50 m von uns entfernt ein weiterer Adler auf einem dieser Raubvogelpfähle und nimmt von uns keine Notiz.

Fazit: Segeln und Natur- und Artenschutz geht!

Wir segeln hoch am Wind, um trotz der erheblichen Abdrift durch Wind möglichst viel Strecke nach Luv gut zu machen. Leider liegt der Offshore-Windpark Baltic 1 auf unserer Kurslinie.



Kurs aus dem Fahrwasser zwischen Hiddensee Halbinsel Bock nach Nordwest durch den Offshore Windpark Baltic 1.

Den Windpark, mit 21 Windenergieanlagen darf man durchsegeln.

Dennoch führt uns, auch weil der Wind norddrehend ist, der Kurs zum Bøchersgrund also mitten in die Bucht zwischen Klintholm und der Einfahrt zum Grønsund nicht nach Hårbølle unserm Ziel. Da hilft nur, weiter kreuzen und das mit dem immer weiter auf Nord drehenden Wind. Es läuft so gut, dass wir entscheiden, bis Gedser zu segeln, wo wir nach 11 Stunden festmachen.

14. August Gedser / Guldenborg 23,2 SM 4 Bft. Sonne entspanntes Segeln unter Fock im geschützten flachen Guldborgsund.

15. August Guldenborg / Spodsbjerg 37,8 SM 5 Bft. bei Regen, hoch am Wind und im Mittel mit 7,2 kn.

16. August Spodsbjerg / Kiel 63,5 SM 3 – 5 Bft. Sonne, im Mittel 8 kn wir segeln in die Förde bis zum Oslokai und legen die „KISS“ vor der Brücke zum Historischen Hafen für ein paar Stunden an, denn vor hier sind es wenige Meter bis zum Bahnhof, wo am Abend Philipp und Anne ankommen. Wir sind über Telefon bei der Hafenverwaltung angemeldet und geduldet. Nur den Anglern sind wir wohl nicht recht, da wir einige ihrer Plätze blockieren. Es ist Wochenende, die Hafenverwaltung hat Notdienst und wir dehnen die genehmigten paar Stunden bis zum Samstagmorgen eigenmächtig aus.

Skipper: Philipp Becker (SKS), Co. Skipperin Anne Klinkhart (SKS), Achim Becker (SSSZ), Luitgard (Luka) Karger-Becker (BR), Gerd Hamann (Kptz.S / B1)

17. August Kiel / Cuxhaven 74,0 SM bei Regen, 20:00 h, es ist geschleust und die „KISS“ schwimmt bei 5 in Böen 6 Bft. auf der Elbe. Mit dem Strom und gerefften Segeln sausen wir bis zum Amerikahafen in Cuxhaven.

Regenfront im NOK

18. August Cuxhaven / Helgoland 34,9 SM um kurz nach 07:00 h verlässt uns Gerd, um via Taxi und DB zurück ins Rheinland zu fahren. Zeitgleich treffen wir ein, er in Köln und wir auf Helgoland.

19. August Helgoland bei 6 -7 Bft. Hafentag,

Der Wetterbericht hat recht und es weht mit Westwind bis 30 kn in den Böen.

Guter Seemannschaft entsprechend legen wir einen Hafentage ein und erwandern uns die einzige deutsche Hochseeinsel

Inselwanderung vorbei an den Lummen und Tölpeln auf den Felsen

20. August Helgoland / Wangerooge 33,4 SM bei bestem Segelwetter

Die Wattensee das Heimatrevier von Anne und Philipp ist in Sicht.

21. August Wangerooge / Spiekeroog 21,4 SM bei Spätsommerwetter steuern wir im Westen von Spiekeroog die Lagune an und die „KISS“ fällt das erst Mal mit uns trocken. Sehr spannend!

Hoch und trocken erleben wir das Watt mit den Gezeiten, den Robben, der Vogelwelt und eine unheimliche Stille

22. August Spiekeroog Badetag in der Lagune

23. August Spiekeroog / Hooksiel 26,8 SM ein Segeltag mit Verwöhnfaktor, moderater Wind aus der richtigen Richtung, Strom mit und wärmende Sonne.

Hier endet der Segelsommer 2019, unser Auto, das am 24. Mai in Arnis abgestellt wurde, steht dank unserer Kinder nun in Hooksiel, am 24. August fahren wir entspannt und gut erholt nach Hause.

Karlskrona / Hooksiel 21 Fahrtage, 8 Hafen- Buchtentage gesamt 719 SM, 48 Motorstunden je Motor

FAZIT:

50 Fahrtage, 15 Hafen- Buchtentage gesamt 2.254 SM überwiegend gesegelt, 145 Motorstunden je Motor

Unsere „KISS“ ist ein sicherer Fahrtensegler – Katamaran, ein Schiff für Große-Fahrt

Die Route verlief von Deutschland über Dänemark, Schweden, Dänemark, Norwegen, Schweden, Dänemark, Deutschland, Dänemark, Schweden, Dänemark, Polen, Deutschland Dänemark wieder nach Deutschland.

Keine Verletzungen, keine Schäden am Schiff. Ein nicht nur vom Wetter perfekter Sommertörn.

Wie gut und schön ist es, in einem freizügigen Europa in Sicherheit zu leben!

Achim Becker

Anlagen Belegungspläne:

SOLL – IST Vergleich Törn Juni

SOLL – IST Vergleich Törn Juli / August

Logbuch vom 29.05. bis 23.08.2019